

Unterstützung bei der Software-Auswahl und Projektbegleitung für das Förderprogrammcontrolling des MBWSV NRW

Auf einen Blick

ZUSAMMENFASSUNG

Die arf GmbH unterstützt das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) beim Aufbau eines Förderprogrammcontrollings. Das MBWSV ist die zentrale Koordinationsbehörde in Nordrhein-Westfalen für die EU-Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und verwaltet darüber hinaus auch Bundes- und Landesmittel in erheblichem Volumen.

Ziel ist es, den Aufwand beim Controlling der Fördermittel zu reduzieren sowie die Effektivität und die Effizienz der eingesetzten Fördermittel zu verbessern.

HAUPTNUTZEN FÜR DEN KUNDEN

- Bewertung alternativer Lösungsszenarien für den Aufbau eines Business Intelligence-Verfahrens
- Abstimmung der Anforderungen mit dem IT-Dienstleister
- Entwicklung eines Vorgehensmodells für die Fachkonzeption
- Vermittlung der Zielsetzungen des Projekts im Kreis der Führungskräfte
- Projektplanung

Die arf GmbH prüfte im Jahr 2011, welche Voraussetzungen für die Etablierung eines wirkungsvollen Förderprogrammcontrollings geschaffen werden müssen. Die Empfehlungen mündeten in eine Drei-Säulen-Strategie: Fachliche Aspekte (wie können Effizienz und Effektivität bewertet werden?), organisatorische Belange (wie können die benötigten Daten erhoben werden?) und die technische Lösung (Aufbau der BI-Lösung) sollen in den Fachkonzepten zum Förderprogrammcontrolling erarbeitet werden.

Die Fachkonzeption und die Entwicklung eines Prototyps werden nun mit Unterstützung durch die arf GmbH vorbereitet.

Ziele des Vorhabens

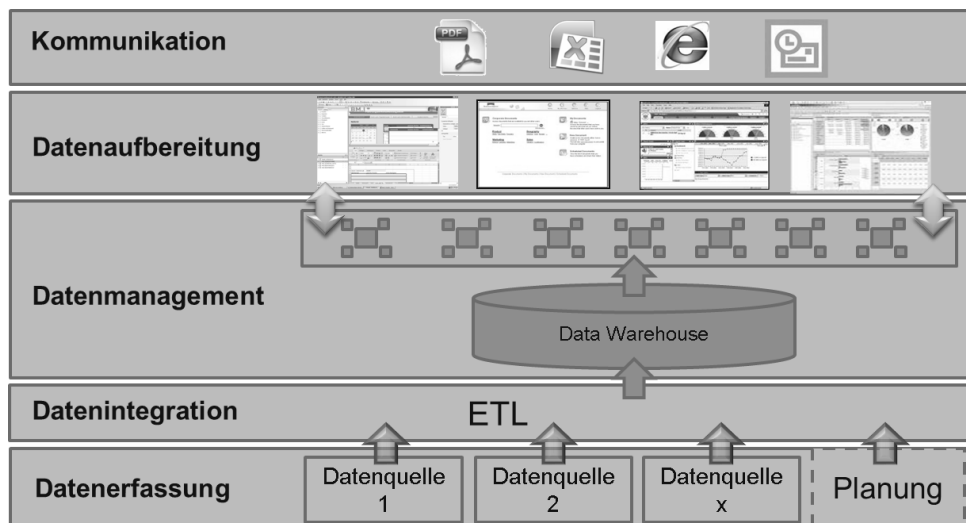
Die BI-Lösung ergänzt die bereits im Einsatz befindlichen programmspezifischen Datenbanken: Während diese *spezifische* Prozesse und Auswertungsanforderungen der Förderprogramme abdecken, ist die BI-Lösung die Plattform für die *programmübergreifende* Steuerung.

Ziel in der aktuellen Phase der Projektarbeit ist die Auswahl eines Verfahrens, das die Anforderungen des MBWSV bestmöglich erfüllt. Die Führungskräfte im Ministerium sollen mittelfristig über eine wirkungsvolle Controlling-Unterstützung verfügen können. Mit einer sorgfältig abgewogenen Auswahlentscheidung wird dafür die Grundlage gelegt.

Ziel ist es außerdem, mit den Arbeiten zum Aufbau des Förderprogrammcontrollings in 2012 gut voran zu kommen. Dazu werden in der aktuellen Projektphase die fachkonzeptionellen und technischen Arbeiten vorbereitet – durch Auftaktgespräche und eine Projektplanung, die die erforderlichen Arbeiten und dafür benötigte Ressourcen berücksichtigt.

Umsetzung des Vorhabens

An das BI-Verfahren für das Förderprogrammcon-



Funktionale Ebenen des BI-Verfahrens

trolling richten sich verschiedene Anforderungen:

- Erfüllung der im Lastenheft definierten funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen
- Wirtschaftlichkeit, die ganzheitlich zu bewerten ist: Nutzen im Verhältnis zu den Entwicklungs-, Lizenz-, Wartungs- und Betriebskosten sowie Aufwänden für Qualifizierung
- Integrationsfähigkeit in das technische Umfeld des Landes Nordrhein-Westfalen – insbesondere das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
- Nachhaltigkeit – zum Beispiel Wiederverwendbarkeit bei Organisationsänderungen und Möglichkeiten zur Einbindung in andere Verfahren im Umfeld des Förderprogrammcontrollings

Die Auswahl-Entscheidung muss diese Kriterien berücksichtigen. Dazu prüft das MBWSV aktuell mit Unterstützung der arf GmbH verschiedene Lösungsszenarien. Hierfür werden auf den einzelnen funktionalen Ebenen – zum Beispiel ETL-Werkzeug, Data Warehouse, Reporting – und als Gesamtbild die Pro-

dukte verschiedener Hersteller gegenübergestellt.

Parallel wird die Fachkonzeption vorbereitet. In den Fachkonzepten werden die im BI-Verfahren benötigten Auswertungsobjekte beschrieben, Berichte definiert sowie die Anforderungen an die hausweiten Prozesse der Datenerhebung und -erfassung erarbeitet.

Für die ab März vorgesehene Projektphase ist geplant, dass die Fachkonzepte und der Prototyp für das BI-Verfahren zu großen Teilen parallel entwickelt werden, um ein zügiges Vorankommen und kurze Wege zwischen Anforderungsdefinition und Realisierung zu gewährleisten.

Der Prototyp im Herbst wird dann bereits Einblicke in die neuen Möglichkeiten beim Förderprogrammcontrolling bieten.

IHR ANSPRECHPARTNER



Helge C. Brixner

Geschäftsführender
Gesellschafter

Tel.: 0911 230 87 83
arf@arf-gmbh.de

